

Chanson
Performance
Hafenlieder

Caroline du Bled *avec* scorbüt

Presstext/ Info

scorbüt macht Chansons. Die Stimme von Caroline du Bled trifft auf die vom Flamenco inspirierte Gitarrentöne von Heiko Michels. Beide flirteten, liebten, schwitzten oder bekämpften sich. Alte französische und deutsche Chanson-Klassiker werden aufgesucht, auf der Bühne bearbeitet. Dabei entsteht ein Theater aus Fragmenten vergangener Wünsche, Utopien, Ängste und Erotik.

Und dabei entsteht etwas Neues: Mit energetischer Spiellust quetschen die Performer die Lieder aus, um sie in eigene Expression, in Gesten und Bewegung zu verwandeln. scorbüt-Auftritte sind eine Jonglage mit Leidenschaften, die zwischen Ironie und Pathos auf der Bühne vibrieren und brisant werden. Seit acht Jahren tritt scorbüt auf den Bühnen in Berlin und Paris und im franco-alemannischen Raum auf, manchmal zu zweit, manchmal verstärkt durch Percussion und Bass. Ihr Repertoire sind Chansons der 20er bis 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Caroline du Bled schlüpft in musikalische Masken von Jacques Brel, Marlene Dietrich, Hans Albers, Zara Leander, Boris Vian oder Bertolt Brecht.

Die CD „toutes directions“ ist 2008 bei silberblick-musik erschienen. Im Herbst 2013 erscheint eine Live-CD in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur.

CAROLINE DU BLEDE - GESANG

die Pariserin zog es 2004 ins Berliner Künstlerleben. In ihrem zweiten Leben ist sie Film- und Theaterschauspielerin.

HEIKO MICHELIS - GITARRE

der Theaterregisseur und Autor wechselt seit immer gern die Perspektive, um als Gitarrist selbst auf der Bühne zu stehen. Seine Flamencospieltechniken lernte er in Granada.

Presse

War Jacques Brel ein Punk? *MAZ*

In dem Verfahren von scorbüt wird das alte in den Liedern wohnende Pathos mit einem neuen Pathos getauscht: dem der Distanzierung. *Tobias Rapp, taz*

Brel-Interpretationen um eine avantgardistisch-archaische Komponente aufzuwerten, ist eine verblüffend zündende Idee, zumal die Präsenz der Sängerin den Chansonnier fast unsichtbar zu machen in der Lage war. Da greift wohl auch der Vergleich mit einer Mischung aus Edith Piaf, Marlene Dietrich, Hildegard Knef und Nina Hagen zu kurz – drängt sich aber auch irgendwie auf. Obwohl er das vielleicht auch tut, weil „Scorbüt“ in ihrer Einzigartigkeit ihresgleichen suchen. *Potsdamer Neue Nachrichten*

Die Musik von scorbüt drängt aufs Meer hinaus, aber ihr kommt immer lauter Strandgut entgegen, das sind diese alten Chansons, diese Relikte, die einfach nicht untergehen wollen. Sie tauchen immer wieder auf. Das ist die Reibung. *Radio Multi-Kulti, RBB*

Die junge Französin beherrscht viele Facetten. Die drei Schauspieler betreiben Theater, interpretieren Musik und Text auf eigene Weise und transportieren sie in unsere Zeit. *Cornelia Felsch, Märkische Allgemeine*

Caroline Du Bled macht aus jedem Lied ein kleines Monument. *Schleswig-Holstein Zeitung*

Kontakt: Caroline du Bled Tel. +49.176.22932246 info@scorbuet.com www.scorbuet.com